

Zum Ausbau der Kleingartenbestrebungen.

Man schreibt uns:

Die Anregungen, auch die Kleingartenbewegung in den Dienst der Fürsorge für die Volksernährung in der Kriegszeit zu stellen, haben einen schönen Erfolg gehabt. Man darf annehmen, daß über hunderttausend neue Kleingärten infolgedessen in Deutschland im ersten Kriegsjahr geschaffen worden sind; ungefähr ebensoviel minderbemittelten Familien ist damit eine wesentliche Hilfe in dieser schweren Zeit verschafft und ein Mehr an Nahrungsmitteln im Betrag von einer ganzen Reihe von Millionen Mark ist erzielt worden. Jetzt wird es gelten, für das zweite Kriegsjahr und darüber hinaus für die doch auch wieder einmal eintretende Friedenszeit den so gewonnenen Fortschritt des Kleingartenwesens noch weiter auszudehnen und auszubauen, namentlich auch durch dauernde Aufrechterhaltung der einmal geschaffenen Kleingartenanlagen. Vielfach wird schleuniges Vorgehen geboten sein, um die Herbst- und Winterzeit dabei noch auszunutzen. Der Deutsche Verein für Wohnungsreform in Frankfurt a. M. hat zur Unterstützung des weiteren Ausbaues der Kleingartenbestrebungen vor kurzem eine kleine Drucksache herausgegeben, die die einschlägigen Gesichtspunkte übersichtlich zusammenstellt, und die auch über die bestehenden Auskunftsstellen, die Literatur u. dgl. Auskunft gibt. Es ist zu hoffen, daß bei solchen Bemühungen von allen Seiten sich das Kleingartenwesen immer mehr zu einer wesentlichen Hilfe in der Kriegszeit und segensreichen Ergänzung unseres Wohnungs- und Ansiedlungswesens in der Friedenszeit auswächst.